Nur für den Diensigebrauch

-A- 119 2

VEB Henneberg-Porzellan
I l m e n a u

VEB Henneberg Porzellan Ilmenau
Direktorat A/A
Posteingangsnummer 58 Datum 3.1.78
Weitergeleitet an

Ilmenau, den 30.12. 1977

Langfristige Analysentätigkeit - Zeitraum 1970 - 1980 - zur konzeptionellen Vorbereitung des 5-Jahrplanes für den Zeitraum 1981 - 1985.

In der nachfolgenden Analyse ist die Entwicklung von Kennziffern ab 1970 dargestellt, wie aus den Ausführungen zu ersehen ist, hat das neue Porzellanwerk Ilmenau am 1.11.1973 die Planproduktion aufgenommen.
Um das neue Werk zu analysieren ist es richtig, die Kennziffern ab 1974 für Vergleiche heranzuziehen.

Im Jahr 1970 gehörten 6 Betriebsteile zum Werk.
Diese waren: 1 Betriebsteil in Gehren, 2 in Gereberg, 1 in Manebach und 2 in Ilmenau.
Am 1.1.1972 wurden die Werke Langewiesen und Großbreitenbach übernommen. Am 24.4.1972 wurden die Malereien Franz Fritz (Zedler) und Römhild dem Betriebsteil Großbreitenbach angeschlossen, und am 1.1.1973 wurde der Betriebsteil Stadtilm dem Werk angegliedert.
Am 1.1.1976 wurde der VEB Kunstporzellan und am 1.1.1977 die Porzellanfabrik Martinroda übernommen.

Auf der Grundlage der Beschlüsse des Politbüros des ZK der SED, des Sekretariats des ZK der SED und des Präsidiums des Ministerrates wurde als entscheidender Beitrag zur Entwicklung der Konsumgüterindustrie der Werkneubau des VEB Henneberg-Porzellan vorbereitet und realisiert. Der Realisierung des Vorhabens lagen die bestätigte Grundsatzentscheidung vom 7.7.1970 und ihre Nachträge zugrunde.

Mit dem Werkneubau erfolgte eine Konzentration der feinkeramischen Industrie im Territorium des Kreises Ilmenau unter Nutzung modernster Erkenntnisse der Gestaltung sozialistischer Industriebetriebe mit einem hohen Niveau der Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen.

Mit der Realisierung des Werkneubaus wurde erstmalig im Bereich der VVB Keramik in konzentrierter Form der im Zeitraum von 10 bis 15 Jahren erarbeitete wissenschaftlich-technische Vorlauf angewendet. Damit verfügt der Betrieb, durchgängig für die entscheidenden Produktionsabläufe, über die zum Zeitpunkt des Werkneubaues bekannte modernste Technik.

5. Arbeitskräfte, Lohnfonds sowie Arbeits- und Lebensbedingungen

Aus der beigefügten Anlage ist die Arbeitskräfteentwicklung von 1970 bis 1985 zu ersehen.

Strukturenentwicklung - Zeitraum 1970 - 1980

In Vorbereitung der Inbetriebnahme des NPI wurden verstärkt AK in den Jahren 1972 - 1974 aus dem Industriezweig, dem Territorium und sonstigen Bewerbungen zugeführt, so daß sich die AK von 1287 im Jahre 1972 auf 2211 im Jahre 1974 erhöhten.
Die Werke Langewiesen und Großbreitenbach wurden ab 1. 1. 1972 und der Betriebsteil Stadtilm ab 1. 1. 1973 übernommen.

Im Oktober 1973 wurden auf Regierungsabkommen ca. 90 ungarische AK zugeführt, die bis 1979 auslaufen.
Weitere Werke wurden unserem Werk angegliedert:

ab 1.1.1976 VEB Kunstporzellan Ilmenau mit	60 AK
ab 1.1.1977 Porzellanfabrik Martinroda mit	122 AK

Stand der ausländischen AK per 1.12.1977:

ungarische:	63 AK
polnische :	137 AK

Lt. Jahresprotokoll des Staatssekretariats für Arbeit und Löhne kommen im Jahre 1978 200 polnische Werktätige zum Einsatz. Durch die Inbetriebnahme des neuen Porzellanwerkes in Walbrzych werden die polnischen AK voraussichtlich 1980 in ihre Heimat zurückkehren.

AK-Struktur

Es muß im Zeitraum ab 1981 gesichert werden:

- Modelleurausbildung/Einrichter
- Lithographenausbildung
- Einrichter für Anlagenfertigung
- Maler mit Spezialfertigkeiten für Exquisiterzeugnisse
- Verkaufspersonal für Export mit keram. Kenntnissen
- Technologen bzw. Betriebsingenieure mit Spezialkenntnissen
- Sortierer
- TKO-Kräfte

Nur für den Dienstgebrauch

Zentr. bzw. örtl. Staatsorgan, VVB, Betrieb	Planjahr ______	Formblatt 0208
		Blätter insg. / Blatt-Nr. / Werte in
Erzeugnisgruppe bzw. Wirtschaftszweig	Planteil	Datum / Bearbeiter

Lfd. Nr.		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1				3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Gesamtbesch. Stichtag 31.12.	840	851	1287	1901	2211	2278	2381	2328	2330	2330	2330	2330	2330	2330	2330	2330
	dar. weibl.	438	449	673	969	1152	1196	1256	1278	1250	1260	1255	1265	1270	1275	1280	1280
	dav. HS-Kader	4	7	30	50	66	73	75	80	84	85	87	88	90	93	90	90
	dar. wbl.	-	-	3	4	9	16	16	19	22	23	25	24	23	25	22	22
	dav. FS-Kader	26	29	48	93	105	112	114	111	115	120	123	125	126	123	125	125
	dar. wbl.	2	3	7	23	28	35	35	38	40	41	45	42	43	40	41	42
	dav. Techniker	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	dar. wbl.	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Meister	26	27	29	44	47	52	53	56	72	68	67	65	65	70	70	68
	dar. wbl.	3	3	3	5	4	6	7	7	21	17	16	15	13	17	17	16
	Facharbeiter	232	217	464	834	948	1022	1048	1080	1120	1150	1160	1180	1195	1210	1230	1250
	dar. wbl.	125	143	209	373	477	481	520	563	605	630	630	650	660	670	690	700
	Teilfacharbeiter	18	24	42	41	47	54	63	53	60	60	65	70	75	80	78	76
	dar. wbl.	13	17	31	20	26	30	54	26	33	33	34	36	40	43	40	39
	ohne Berufsausbbildung	523	546	673	838	997	964	1026	966	877	845	828	800	777	752	735	719
	dar. wbl.	294	282	319	543	607	627	622	653	527	514	503	496	489	478	468	459

Bestell-Nr. 0208 – VV Spremberg

413,0 Ag 310/73/DDR/1279 29865/73 III./73 III/18/37 3352 K